

family PARK

HAPPY MAGIC FUN

IN ÖSTERREICH'S GRÖSSTEM FREIZEITPARK!



TAUCHT EIN

in eine Welt voll Spaß & Magie – im Familypark sind Abenteuer und Unterhaltung für die ganze Familie garantiert!

www.familypark.at

TOP-ANGEBOT:
DIE JAHRESKARTE
€ 63,00

**„EIN ZUVERLÄSSIGER
PARTNER
IST OFT
NÄHER ALS
MAN DENKT.“**

SEIT 1824 NEHMEN WIR SORGEN AB.

f/wienerstaedtsche

IHRE SORGEN MÖCHTEN WIR HABEN

**WIENER
STÄDTISCHE**
VIENNA INSURANCE GROUP

TRAKTAT

FREUDE DURCH GENUSS



Die Europäischen Weinritter setzen sich für das Wahre, Gute und Schöne ein und sind bestrebt, in paneuropäischem Geiste Beiträge zu Freundschaft, Freiheit, Frieden und Freude zu leisten.

In diesem Traktat wollen wir einen Zugang zur Freude durch Genuss aufzeigen, wo natürlich auch der Weingenuss mit dabei sein kann und soll.

Um genießen zu können, ist die Lust eine vorbereitende Geisteshaltung, sodass wir uns vorweg mit der Lust auseinanderzusetzen haben. Lust ist eine der Unlust gegengesetzte Modifikation des Gefühls. Sie wird durch den Zustand der Seele geprägt. Sie ist eine Geisteshaltung, die an bestimmte Empfindungen und Vorstellungen geknüpft ist, sodass wir von sinnlicher und geistiger Lust bzw. Unlust sprechen können. Bereits die Philosophen der Antike haben der Lust bzw. der Vermeidung von Unlust einen hohen Stellenwert beigemessen. Lustgefühle sind im weitesten Sinne eine sich selbst generierende Erlebnisweise, wobei körperliche und ästhetische Sinneswahrnehmungen möglich sind. Daraus entwickeln sich entsprechende Gedanken, Vorstellungen und Empfindungen. Das Erkennen des Nützlichen oder Schädlichen bzw. des Vollkommenen oder Unvollkommenen sind Äußerungen des Gefühlsvermögens. Ziel ist ein lustvolles Leben, welches schon Epikur als Begründer einer Philosophie des Genusses im Epikureismus vorgedacht hat. Das Wort Genuss kommt von Genießen; im weiteren Sinne von:

etwas nützen, etwas benützen, also Genuss an einer Sache haben, einer Nutznießung zugänglich sein.

Demnach sind auch die Eidgenossen und Eidgenossinnen des Ordo Equestris Vini Europae Mitglieder einer bestimmten Gemeinschaft, die gemeinsam etwas genießen. Es ist dies die höchste Form der Freundschaft. In früheren Zeiten sprach man auch von Fürstengenossen, Adelsengenossen, Jagdengenossen, Zechengenossen, etc. Zum Genuss selbst sei hier angeführt, dass dieser eine positive Sinnesempfindung ist, verbunden mit körperlichem und/oder geistigem Wohlbehagen, beispielsweise durch Tafel- und Trinkfreuden oder geistige Genüsse, wie das Hören harmonischer Musik. Genussfähigkeit verlangt eine Mentalität, die Genusszweifel ausschließt. Generell wird Genuss mit Muse und Entspannung verknüpft. Eile, Hektik und Stress sind sicherlich genussfeindliche Faktoren. Physiologisch gesehen werden Genussgefühle im Gehirn über zwei Mechanismen ausgelöst. Moleküle eines Riechstoffes werden von der Nasenschleimhaut aufgenommen und führen dort zu passenden Rezeptoren, die Impulse auslösen, die über den Riechnerv zum Riechkolben gelangen. Hier wird diese Information verarbeitet und gelangt als Ergebnis zum limbischen System, wo der aufgefaste Geruch mit früheren Erinnerungen verglichen und bewertet wird. Eine positive Bewertung führt zu vermehrten Ausschüttungen von Glückshormonen. Somit erzeugen diese Botenstoffe positive Gefühle im Belohnungssystem, was letztlich als Genuss empfunden wird. Der zweite Mechanismus führt Moleküle, z.B. von Drogen, direkt über den Blutkreislauf zum Gehirn, wo sie unmittelbar, ohne vorhergegangene Bewertung, einwirken und auf diesem Wege eine vermehrte Ausschüttung von Glückshormonen hervorrufen, was ebenfalls als Genuss empfunden werden kann. Daher erfordert die Auswahl und das rechte Maß einen hohen Grad an Eigenverantwortung, damit Genuss nicht ins Verderben führt.

Die einmalige Stellung des edlen Weines als Genussmittel zeigen folgende Sprüche:

„Der Wein erfreut des Menschen Herz.“ (Psalm 104)

„Wo aber der Wein fehlt, stirbt der Reiz des Lebens. (Euripides)

„Ein gutes Glas Wein ist geeignet, den Verstand zu wecken.“ (K. Adenauer)

Beim Genießen kommt es also auf das rechte Maß an. Die Genusskapazität kann sehr verschieden sein, denn jeder Körper hat seine Frequenz. Die Verträglichkeit zeigt die Grenze zwischen förderlich und hinderlich. Dazu folgender Spruch: *„Wie Lebenswasser ist der Wein dem Menschen, wenn er ihn trinkt in echtem Maße,“ (Sir, 31,32).* Mit anderen Worten: Nur wenn der Genießer mit dem Genussmittel in Harmonie steht, kann optimaler Genuss und Wohlbefinden erreicht werden. Im Jargon gewisser Kreise sagt man: „Der ist auf der Welle!“ Das bedeutet den höchstmöglich zu erreichenden Zustand der sinnlichen Glückseligkeit, denn dieser ist mit sich, Gott und der Welt eins. Dieser Zustand wird zumeist mit entsprechendem Weingenuss ermöglicht.

Hippokrates meinte dazu:

„Der Wein ist in wunderbarer Weise für den Menschen geeignet, vorausgesetzt, dass er bei guter oder schlechter Gesundheit sinnvoll und im rechten Maße verwendet wird.“

In diesem Zusammenhang ist zu sagen was einen guten Wein ausmacht - er hat jedenfalls drei Kriterien zu erfüllen: Er muss munden - also sensorisch den Sinnen entsprechen, wohl bekommen - also Körper, Geist und Seele gut tun und drittens - zur Freude anstiften. Um mit dem edlen Wein zum Genuss, zu persönlichen und sozialen Weinfreuden zu kommen, bedarf es der Bildung. Man muss sich gleichsam ein Geschmackskoordinatensystem zurechtlegen, welches für eine Bewertung vorausgesetzt werden muss. Erst daran kann sich der wahre Weingenuss in einer umfassenden Dimension ausbreiten.

Abschließend sei auch hier der Schwellensatz zum Weinritterorden angeführt, denn ein neidischer, geiziger Mensch steht seinem Glück und dem der Anderen im Wege. Erst durch die Überwindung des Neidgedankens kommen wir zum ersehnten Genuss. Die hohe Wein-, Tafel- und Lebenskultur bei den vielfältigen Festen des Weinritterordens ist auch ein Gradmesser für unser Dasein, da wir als Ritter den Anspruch haben, ein Leben nicht unter unserer Würde zu gestalten.

PAX et LAETITIA SEMPER NOBISCUM
IN HONOREM DEI et IN HONOREM VINI

[Handwritten Signature]
Der Magister Generalis